



Neujahrsbesuche in 2015 Freiburg





































Aus dem Verbandsgeschehen

Jahreshauptversammlung des Bundes Heimat- und Volksleben in Zell am Harmersbach

Gastgeber der diesjährigen Hauptversammlung war die Freiwillige Bürgerwehr Zell. Die Bühne in der Ritter-von-Buß-Halle schmückte ein überdimensionales Bild von Kanzleiplatz und Storchenturm.

Vor dieser historischen Zeller Kulisse hatte das Präsidium des BHV unter Leitung von Präsident Alfred Vonarb Platz genommen und in der Halle sorgten über 500 Trachten- und Uniformträger für ein farbenprächtiges Bild. Bürgermeister Hans-Martin Moll begrüßte als Hausherr die Teilnehmer der Hauptversammlung. Dem neugewählten Landtagspräsidenten Wilfried Klenk, dem zweithöchsten



dass es für ihn eine Ehrenpflicht sei, an der Jahreshauptversammlung des BHV teilzunehmen. In seiner Ansprache würdigte er die wichtige Rolle der Trachtenträger, die für kulturellen Rezukunftsweisende Geisteshaltung. Dort wo Alltagsprobleme auftauchen, so Klenk, fehle es oft an dem nötigen Respekt und an der Kultur. "Wer Kultur verliert, der verliert sich selbst und dann den Platz in der Welt," zeigte sich der Landtagspräsident sicher. Die Mitgliedsvereine des BHV stünden für den kulturellen Reichtum in der Region. Mit ihrer Beständigkeit seien sie das Gegenmodell zur heutigen Wegwerfgesellschaft. "Ex und hopp macht nicht glücklich", betonte Klenk und zeigte sich sicher, dass eine Tracht nicht im Altkleidersack lande, sondern sorgfältig aufbewahrt werde. "Ihre Heimatkultur darf nicht



Landtagspräsident Wilfried Klenk

"Trachten- und Uniformträger sind Vorbilder

Repräsentanten des Landes Baden-Württemberg galten seine Glückwünsche.

Landtagspräsident Klenk betonte,

spekt stehen. Damit setzen sie sich ein für Frieden. Anstand und Menschlichkeit. "Sie sind Vorbilder", so Wilfried Klenk. Deshalb sei das Tragen von Tracht und Uniform eine



Landtagspräsident Wilfried Klenk



verloren gehen," rief er der Versammlung zu.

Als zweiter Vertreter der Landesregierung war Ministerialdirektor Dr. Jörg Schmidt vom Kultusministerium nach Zell gekommen. Trachtenträger machen die Gesellschaft in Baden-Württemberg stark, so seine Einschätzung. Die Mitglieder des BHV seien in ihren Trachten ein Stück "sichtbare Heimat- und Kulturstifter".

In den verschiedenen Berichten der Jahreshauptversammlung kam zum Ausdruck, wie umfangreich und vielseitig die Arbeit im BHV ist. Der Präsident Alfred Vonarb, der 1. Vorsitzende Siegfried Eckert, Werner Winterhalter von der Trachtenjugend sowie Geschäftsführerin Ursula Hülse machten dies deutlich.



v.l.n.r.

Ministerialdirektor **Dr. Schmidt**, BHV 1.Vorsitzender **Siegfried Eckert**





Neuaufnahme: Kindertrachtengruppe St. Peter



Neue Ehrenmitgliedschaft des BHV

Die Ehrenmitgliedschaft verlieh der BHV an Rudolf Hess, dem Ehrenlandeskommandanten der Bürgerwehren und Milizen Baden-Südhessen. Oberst Rudolf Hess, der seit 1953 in der Bürgerwehr Bretten Mitglied ist und diesen Verein nun seit 1980 erfolgreich als Kommandant geleitet hat, war stehts dem Bund »Heimatund Volksleben e.V.« eng verbunden. Er unterstützte die Brauchtumspflege und ist mit Herz und Seele dieser Tradition verbunden.



Volksliedersingen in Ballrechten-Dottingen









Fotos zeigen

Trachtengruppe der Landfrauen Merdingen Trachtenverein Buchenbach »Singende Winzer« aus Ihringen Markgräfler Trachtenverein Kandern Trachten-, Heimat- u. Brauchtumsverein Bleibach Heimat- und Trachtenverein Welschensteinach





Altes Brauchtum

Alle drei Abbildungen wurden um 1920 im oberen Kandertal/Südschwarzwald aufgenommen. Fred Wehrle





Bild links: In aller Frühe zogen früher die sog. "Mahder" auf die Felder, um die Wiesen für die Heuernte zu Mähen. Die Frauen und Kinder mussten später das frische Gras zum Trocknen ausbreiten (im Dialekt "warben" genannt).



Bild oben: Die Korbflechterei war früher eine beliebte Tätigkeit im Winter, besonders in den langen Wintern im Schwarzwald. Gefertigt wurden alle Arten von Körben und Zeinen für den Gebrauch im bäuerlichen Arbeitsalltag.

Bild links: Das getrocknete Gras wurde früher mühevoll auf einen Leiterwagen geladen und anschließend mit einem im Joch eingespannten Viehgespann in die Scheune gefahren.

Impressum

"Der Lichtgang"

Blätter für Heimat- und Volksleben

Herausgeber

www.bund-heimat-volksleben.de

Geschäftsstelle

Ursula Hülse Hauptstr. 157

79211 Denzlingen/Brsg.

Tel.: 07666/2712 Fax: 07666/8507

u.huelse@bund-heimat.de

Redaktion u. Anzeigenverwaltung

Jürgen Bertsche Ebermannstr. 20, 78199 Bräunlingen Tel.: 0771/62196

juergen.bertsche@gmx.de

Redaktionsmitarbeiterin

Ursula Hülse, Geschäftsführerin 79211 Denzlingen/Brsg.

Druck

Druckerei Fleig Bruggener-Str.13· 78199 Bräunlingen Tel. 0771/65171·Fax: 0771/64275 info@druckerei-fleig.de

Jahresbeitrag

€ 16,- einschl. der Zeitschrift

"Der Lichtgang"

Der Mitgliederbeitrag und alle Zahlungen werden auf das Girokonto 2051167 bei der Sparkasse Freiburg (BLZ 680 501 01) erbeten.

IBAN DE13 6805 0101 0002 0511 67

BIC FR SP DE66 XXX

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, deren Rückporto nicht beigefügt ist, wird keine Gewähr übernommen. Der Redaktion ist die Kürzung von Berichten vorbehalten. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wider.



Neujahrsempfang im Landratsamt Offenburg

"Die Ortenau- Industriestärkster Kreis am Oberrhein - Wo Leben und Arbeit befreundet sind" - unter diesem Motto begrüßte Landrat Frank Scherer am Abend des 20. Januar rund 500 Gäste, darunter Finanzminister Dr. Nils Schmid, im Landratsamt.

Funktion als Bürgermeister von Gutach und Kreisrat.

Mit dem Lied "9 Million Bicycles" eröffnete Linda Tang, die für den für den "Deutschen Rock und Pop Preis" nominiert war, den Abend.



BHV im Gespräch mit

v.l.n.r. Finanzminister Dr. Nils Schmid und Landrat Frank Scherer

Geladen war auch der Kreisobmann des BHV im Ortenaukreis Georg Zipf aus Schenkenzell (Fürstenberger Tracht), dessen Stellvertreter Michael Neuberger aus Oberkirch (Renchtäler Bauerntracht) sowie der stellv. Vorsitzende des BHV, Gunther Udri mit Gattin (Hanauer Tracht). Siegfried Eckert der erste Vorstand des BHV war ebenfalls anwesend, diesmal jedoch in "Amtstracht" und in seiner

"Neun Millionen Fahrräder haben wir nicht in der Ortenau - aber dafür haben wir 70 Museen, 7 Michelin-Sterne, fast 30.000 Gästebetten, rund 20 Millionen Liter Wein und 1.700 Sonnenstunden im Jahr einerseits - und andererseits 163.000 Arbeitsplätze und 13 Milliarden Bruttowertschöpfung im Jahr - dank unserer hervorragenden Unternehmen - Unternehmen, die meist mit-

telständisch und oft inhabergeführt sind und von denen, sage und schreibe, gut zwei Dutzend Weltmarktführer sind!", informierte Landrat Frank Scherer. Er betonte in seiner Ansprache auch den guten Branchenmix der leistungsstarken und innovativen Unternehmen des Ortenaukreises. Dr. Nils Schmid benannte in der Festrede die Bausteine "Bildung", "Familie" und "gute Arbeit" als Fundament zukunftsorientierter Standortpolitik.

Wie bereits bei den Neujahrsempfängen des Landkreises der vergangenen Jahre überreichte der Vorsitzende der Bäckerinnung Ortenau, Obermeister Heinrich Schulz, die traditionelle Neujahrsbrezel, die Landrat Frank Scherer und der Gastredner Dr. Nils Schmid gemeinsam anschnitten und an die Gäste verteilten.

Im Anschluss daran wurden die geladenen Gäste zu Häppchen und Getränken eingeladen und es wurden zahlreiche Gespräche mit vielen Trachten-Interessierten, Kreisräten, Bürgermeistern und Land- und Bundestagsabgeordneten geführt, bevor wieder jeder die Heimreise antrat. Landrat Scherer war sichtlich erfreut und bedankte sich für die Anwesenheit der Trachtenleute und wünschte ein erfolgreiches neues Jahr 2015.

Bericht

Michael Neuberger & Landratsamt

Bild

Pressestelle Landratsamt Ortenaukreis

Sonderausstellung 2015 im Kinzigtorturm



"d'Bürgergarde" ein echter Hingucker!

Bildergalerie von Dieter Wissing



In diesem Jahr präsentiert sich im neu renovierten Kinzigtorturm die Bürgergarde selbst.In einer aufwendig hinterleuchteten Bildergalerie setzt Fotograf Dieter Wissing die Garde ins rechte Licht! Gardisten und Alt-Gengenbacherinnen - Pferde und Kutsche - Fahne und Kanone - die 4 Züge der Gengenbacher Bürgergarde in ihrer ganzen Vielfalt!









Öffnungszeiten: Mai - Oktober Sa.: 14.00 - 17.00 Uhr So. und Feiertage: 10.00 Uhr - 12.00 Uhr, 14.00 Uhr - 17.00 Uhr Sonderführungen und Infos unter www.buergergarde-gengenbach.de





Aus den Mitgliedsvereinen







Bürger im Bunten Rock

Bad Peterstal

An drei Tagen feierte man in Bad Peterstal so groß wie noch nie. Anlass dafür war das 37. Ortenauer Kreistrachtenfest des Bund Heimat und Volksleben welches in Verbindung mit dem 43. Peter-und-Paulfest der Bürgermiliz und dem Jubiläum 150 Jahre Musikund Milizkapelle gefeiert wurde.

Das Fest begann mit einer Benefizgala zugunsten des Fördervereins krebskranker Kinder Freiburg. Sie erbrachte das stolze Ergebnis von 15.000 Euro.

Als Höhepunkt der Veranstaltung zeigte sich der Sonntag. Bürgermiliz und die befreundete Bürgerwehr Trochtelfingen zogen nach dem Gottesdienst mit der Prozession durch die Straßen und schossen Salut.



Während im Festzelt die Besucher unterhalten wurden, lief im Park der Schlüsselbad Klinik der Jubiläumsfestakt über die Bühne. Hauptfestredner war Guido Wolf, Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion. Selbst tropische Hitze mit Temperaturen um 34 Grad Celsius schreckten die 1700 Trachtenträger, Musikkapellen und Bürgerwehren aus Ettlingen, Villingen, Haslach, Zell am Harmersbach, Trochtelfingen, Unterharmersbach, Freiburg und Oberharmersbach nicht ab, in einem farbenfrohen Umzug durch die Straßen zu defilieren.

Die Ehrengäste und Besucher waren sichtlich begeistert. Moderiert wurde der Jubiläumsfestumzug durch Jürgen Hohl und Ursula Hülse.

Kreistrachtenfest in Bad Peterstal



































Ehrungen bei der Jahreshauptversammlung

Ein weiterer Höhepunkt war die Ehrung verdienter Mitglieder und Persönlichkeiten mit der goldenen Ehrennadel. Geehrt wurden von Präsident Alfred Vonarb und Vorsitzenden Siegfried Eckert folgende Personen:

Luitgart Bieser (Nordrach), Annemarie Faller (Buchenbach), Karin Horst (Pfaffenweiler), Josef Hügle (March), Willi Lauby (Oberried), Franz Mayer (Bad Peterstal), Adelheid Neugebauer (Herrischried), Monika Stecher-Bartscher (Ohlsbach), Walter

Wetzel (Todtnauberg), Herbert Wiesler (Oberried), Eugen Zimmerer (Nordrach) und Alfred Zimmermann (Laufenburg).



Haus Baden schenkt der Stadt Karlsruhe eine Skulptur

Das Haus Baden schenkt der Stadt Karlsruhe zum 300. Stadtgeburtstag eine Skulptur in Form eines Thron-Sessels. Zahlreiche Trachtenträger und Repräsentanten des BHV waren mit dabei.







BHV-Tanzleitertreffen in Unterkirnach

Wieder sehr gut besucht war das diesjährige Tanzleitertreffen des Bundes Heimat- und Volksleben in Unterkirnach (Schwarzwald-Baar-Kreis).

Das Treffen war bestens organisiert. Bürgermeister Andreas Braun begrüßte die Teilnehmer und auf große Resonanz stießen die Tanzvorführungen der Kindertrachtengruppe Unterkirnach.

Im Mittelpunkt des Treffens stand eine Diskussion zum Thema Volkstanz und Lehrgänge.





Ehrungen beim Heimatverein March

v.l.n.r

Geschäftsführerin Ursula Hülse vom Bund Heimat- und Volksleben, Klaus Ritter (bronzene Ehrennadel des Verbandes), Agnes Wörne (Silberne Ehrennadel) Kreisobmann Werner Müller, Rolf Möllinger (bronzene Ehrennadel), Heimatvereinsvorsitzender August Wangler, Birgit Schopp (bronzene Ehrennadel) und Bürgermeister Josef Hügele.



Ehrung in Grafenhausen

Ehrung (Bronze) für 10-jährige Tätigkeit in der Vorstandschaft der Schwarzwald Volkstanzgruppe Grafenhausen e.V.

Geehrt wurden:

Lothar Andris für 10-jährige Tätigkeit als Beisitzer bzw. jetzt Schriftführer. Harald Hien für 10 Jahre als Beisitzer.

Die Ehrung fand in Rahmen der Mitgliederversammlung im Januar 2015 statt und wurde von Gerhard Neugebauer und Beate Hepp (Stv. Obfrau Kreis Waldshut) vorgenommen.



v.l.n.r. Gerhard Neugebauer, Lothar Andris, Harald Hien und Beate Hepp



Ehrung für fast 300 Jahre aktiven Dienst in der Bürgermiliz Bad Peterstal

Am Fronleichnamstag wurden verdiente Mitglieder der Bürgermiliz Bad Peterstal geehrt bzw. in den Ruhestand verabschiedet. In seinem Grußwort hob der anwesende Landeskommandant der Badisch-Südhessischen Bürgerwehren und Milizen, Major Hans-Joachim Böhm aus Villingen, den vorbildlichen Dienst der Bürgermiliz am Fronleichnamstag hervor. Er zeigte sich erfreut, mit wieviel Herz und Engagement dieser Tag in der Kurgemeinde zelebriert wird.

Für 25 Jahre aktiven Dienst im zweiten Gewehrzug wurde der Gewehrträger Walter Huber geehrt.

Seit 50 Jahren aktiv sind die allseits geschätzten Gewehrträger Werner Huber und Richard Keßler. Werner Huber trat wie Richard Keßler auch 1965 in die Bürgermiliz ein und beide wurden 1990 und 2005 bereits für 25 und 40 jährige aktive Dienstzeit ausgezeichnet.

Werner Huber ist ein zuverlässiger und treuer Kamerad, welcher für jeden Arbeitseinsatz zu haben ist und hilft wenn Not am Mann ist. Er ist auch jederzeit Einsatzbereit wenn eine Abordnung entsandt werden muss.

Richard Keßler wird für 50 jährige Mitgliedschaft geehrt und gleichzeitig auf eigenen Wunsch aus der aktiven Mitgliedschaft verabschiedet. Aus diesem Grund hat die Vorstandschaft beschlossen Richard Keßler zum Ehrenmitglied der Bürgermiliz zu ernennen, was mit großen Dank und Anerkennung ausgesprochen wurde.

Auf 50-jährige aktive Mitgliedschaft kann ebenfalls der Gewehrträger Franz Zimmermann zurückblicken. Von 1985 – 1997 war er Mannschaftsbetreuer und Mitglied der Vorstandschaft.

Wiederum 50 Jahre aktiv ist Fähnrich Ernst Kimmig. "Dieses Amt begleitet er seit 2003 mit seiner ungezwunge-



nen ehrlichen Art. Er nimmt kein Blatt vor den Mund, wenn es darum geht, die Sache der Bürgermiliz zu vertreten", so der Kommandant Reinhard Spinner. In bewegenden Worten dankte Ernst Kimmig persönlich den Kameraden für die schöne Zeit im Kreis der Bürgermiliz.

Die Geehrten erhielten den Orden des Landesverbandes der Bürgerwehren und Milizen Baden-Südhessen und die dazu gehörige Urkunde überreicht. Bürgermeister Meinrad Baumann überbrachte die Glückwünsche und dankte den Geehrten für Ihre Dienste zum Stolz der Gemeinde.

Aus dem aktiven Dienst verabschiedet wurden ferner die Mitglieder Josef Kimmig und Albert Doll. Josef Kimmig war seit 1951 aktiv, in dieser Zeit war er über 51 Jahre ununterbrochen einer der Altarwächter an Fronleichnam und Peter und Paul. "Eine herausragende Leistung" so der Hauptmann. Bereits 2001 wurde Josef Kimmig zum Ehrenmitglied der Bürgermiliz ernannt.

Albert Doll war 55 Jahre aktiv in der Bürgermiliz, er war einer der Männer der ersten Stunde als das Peter und Paulsfest in seiner heutigen Form geboren wurde. Er war von 1975 – 1985 Mannschaftsbetreuer und wurde 2010 zum Ehrenmitglied ernannt.

Hauptmann Spinner dankte den Geehrten für Ihren treuen Einsatz, danach spielte die Musik- und Milizkapelle den Geehrten einen Marsch.

Mitgliedsbeitrag

Wir bitten unsere Mitglieder den Beitrag für das Jahr 2015 - wenn nicht schon geschehen - in Höhe von € 16,00 auf unser Konto zu überweisen. Für Ihre Erledigung danken wir Ihnen im voraus bestens.

Sparkasse Freiburg - Nördl.Breisgau IBAN DE13680501010002051167 BIC FRSPDE66XXX

Ein besonderes Dankeschön sagen wir all' den Personen, die unsere umfangreiche Arbeit um die Erhaltung und Pflege des heimatlichen Brauchtums mit einer Spende im Jahr 2015 unterstützt haben.



Trachtengruppe Häg-Ehrsberg

Zur 26. Jahreshauptversammlung der Trachtengruppe Häg-Ehrsberg seit ihrer Selbstständigkeit konnte die erste Vorsitzende Margarethe Rümmele neben den Aktivmitgliedern, einige Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern, einige Ehrenmitglieder, den Kreisobmann des Bund Heimat und Volksleben Alfred Knauber nebst Vertreterin Marianne Wassmer, Bürgermeister und Gründungsmitglied Bruno Schmidt und Gründungsmitglied Siegfried Zettler begrüßen.

Nach der Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgte ein kurzes Totengedenken an das kürzlich bei einem Verkehrsunfall verstorbene langjährige Aktivmitglied Patrick Eckert der als Tanzleiter und in der Regiogruppe Tätig war. Schriftführerin Katja Philipp verlas danach das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung sowie den Tätigkeitsbericht 2014. Dem Bericht der Schriftführerin folgte der Bericht von Kassenverwalterin Simone Jäger die von einem positiven Kassenstand berichten konnte. Kassenrevisor Siegfried Zettler konnte ihr eine gute Kassenführung bescheinigen. Es folgte der Bericht von Sachverwalterin Sabrina Weide dem die Berichte der Tanzleiter der Kinder und Jugendtrachtengruppe sowie der Erwachsenengruppe folgten. Die Kindertrachtengruppe wird von Carina Kiefer und Sabrina Weide geleitet und besteht derzeit aus 9 Mädchen und 5 Jungen die einige Auftritte hatten. Die Jugendtrachtengruppe wird von Julia Schmidt und Gerd Eckert geleitet und hatte auch einige Auftritte zu verbuchen. Sie besteht derzeit aus 6 Mädchen und 2 Jungen. Die Erwachsenengruppe wird von Julian und Manuel Faller geleitet und Manuel Faller konnte von 17 Proben, 7 Auftritten und 2 Umzügen berichten. In der Erwachsenengruppe sind zurzeit 17 Frauen und 12 Männer. Für 100 Prozentigen Probenbesuch konnten Margarethe Rümmele und Cornelia Faller je ein Präsent entgegennehmen. Da von Schriftführerin Katja Philipp schon alle Aktivitäten



vorgelesen wurden verzichtete Vorsitzende Margarethe Rümmele auf ihren Jahresbericht und Siegfried Zettler stellte die Neufassung der Satzung vor deren Änderung einstimmig zugestimmt wurde. Bürgermeister Bruno Schmidt bedankte sich im Namen des Gemeinderates für die vielfältigen Tätigkeiten der Gruppe innerhalb und außerhalb der Gemeinde und führte die Entlastung der gesamt Vorstandschaft durch, der die Neuwahl der Vorstandschaft, auch wieder von Bürgermeister Bruno Schmidt geleitet, folgte. Da Margarethe Rümmele nach ihren 16 Jahren als erste Vorsitzende nicht mehr für das Amt der ersten Vorsitzenden zur Verfügung stand und Cornelia Faller ihr Amt als zweite Vorsitzende auch zur Verfügung stellte, mussten die Vorsitzenden neu gewählt werden. Laut neuer Satzung



wurde ein Vorstandsteam bestehend aus Carina Kiefer und Manuel Faller gewählt. Als Kassenverwalter löst Samuel Sutter Simone Jäger ab. Als Schriftführerin wurde Katja Philipp im Amt bestätigt und als Sachverwalterin Sabrina Weide. Als Tanzleiter der Erwachsenen wurde Julian Faller bestätigt. Die Jugendtrachtengruppe wird weiterhin von Julia Schmidt und Gerd Eckert geführt und die Kindertrachtengruppe von Carina Kiefer und Sabrina Weide. Als Jugendvertreter löst Sebastian Klotz Stefanie Maier ab. Nach der Wahl richtete Bürgermeister Bruno Schmidt Dankesworte an die neugewählten sowie die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder aus. Er bedankte sich bei der langjährigen ersten Vorsitzenden Margarethe Rümmele, die nicht nur 16 Jahre als erste Vorsitzende tätig war in der Gruppe, sondern auch vor 31 Jahren die Kinder und Jugendtrachtengruppe wieder ins Leben gerufen hatte und seit 40 Jahren der Gruppe treu blieb. Er nannte sie die Mutter der Gruppe. Danach konnte Margarethe Rümmele im Namen der



Trachtengruppe Sabrina Weide für ihre 25jährige Mitgliedschaft zum Ehrenmitglied ernennen. Sie erhielt die Ernennungsurkunde nebst Blumenstraus aus der Hand von Margarethe Rümmele und Carina Kiefer.



Margarethe Rümmele bedankte sich bei allen Mitgliedern, der Vorstandschaft und verteilte Präsente. Dankesworte richtete sie auch an Ursula Eckert für das Brotbacken aus, an Musikerin Ilse Strohmaier, an Bärbel Schelb für die Puppen am Stand der Regio, an die Gemeinde, an Beat Schelb, Paul Philipp und die Druckerei Steinebrunner in Zell, alle Passivmitglieder, Felix Jaschke für das Gelingen des Speckseminares, den Spendern der Gaben an der Verlo-

sung und den Alphornbläsern am Maibaumstellen sowie den Eltern der Kinder und Jugendtrachtengruppe und den sonstigen Helferinnen und Helfern. Margarethe Rümmele verteilte noch Präsente an Cornelia Faller, Stefanie Maier und Simone Jäger. Danach bedankte sich Cornelia Faller bei Margarethe Rümmele im Namen der Gruppe für ihre langjährige Vorstandsarbeit und überreichte ihr eine Schwarzwalduhr als Andenken sowie einen Blumenstraus. Manuel Faller

gab noch zwei Termine bekannt und Alfred Knauber sowie Marianne Wassmer überbrachten die Dankesworte des Bund Heimat und Volksleben. Alfred Knauber gab noch einige Termine bekannt und gratulierte Sabrina Weide zur Ehrenmitgliedschaft sowie der neugewählten Vorstandschaft. Dankesworte richtete er nochmals an die scheidende erste Vorsitzende Margarethe Rümmele.

Karl-Heinz Rümmele

50 Jahre Kirnbacher Kurrende





Trachtenkapelle Glottertal





In Tracht zum Wei-Ben Sonntag

In Münstertal ist es bereits zur Tradition geworden, dass die Erstkommunionkinder ihren Weißen Sonntag in Tracht feiern. Eingeführt wurde dieser Brauch vor 30 Jahren, als die örtliche Trachtengruppe mit dem damaligen Vorsitzenden Hubert Riesterer die Idee hatte, die Erstkommunikanten mit Trachten auszustatten. Gemeinsam mit der seinerzeitigen Trachtenberaterin des BHV, Frau Siebler-Ferry, wurden die entsprechenden Kommuniontrachten entworfen und die Absicht in die Tat umgesetzt.

Erstmals im Jahre 1985 feierten sodann zunächst nur 3 Buben und 1 Mädchen ihre Erstkommunion im Trachtenkleid, was in der Bevölkerung jedoch guten Anklang fand, so dass jedes Jahr weitere Kinder hinzukamen, die ihren Festtag ebenfalls in Tracht feiern wollten. Inzwischen gehen alle Kommunionkinder, sowohl Buben als auch Mädchen, am Weißen Sonntag in Tracht zur Erstkommunion. In diesem Jahr waren es nicht weniger als 33 Kinder, die ein buntes und eindrucksvolles Bild



Foto: Eberhard Groß

Seit 30 Jahren feiern in Münstertal die Erstkommunionkinder ihren Weißen Sonntag in Tracht und leisten damit gleichzeitig auch einen Beitrag zum Erhalt und zur Pflege einheimischen Brauchtums. Unser Bild zeigt die diesjährigen Erstkommunikanten vor dem Portal der Pfarrkirche St. Trudpert.

boten. Die Kindertrachten, die auch an den kirchlichen Festtagen wie Patrozinium oder Fronleichnam getragen werden, werden jeweils von der im Jahre 1960 gegründeten Trachtengruppe beschafft und den Kindern leihweise zur Verfügung gestellt. Damit will die Trachtengruppe gleich-

zeitig auch einen Beitrag zum Erhalt der Münstertäler Tracht leisten, die nur noch zu besonderen Anlässen getragen wird. Sie stellt jedoch jeweils ein besonderer Blickfang dar und vermittelt ein vielfältiges und farbenfrohes Bild.

150 Jahre Musikverein Trachtenkapelle Breitnau







Trachtengruppe der Landfrauen Merdingen singt auf dem Hörnleberg

Die Trachtengruppe der Landfrauen Merdingen hat am Dreifaltigkeitssonntag, 31.05.2015, die Maiandacht auf dem Hörnleberg im Elztal musikalisch umrahmt.

In der bis auf den letzten Platz gefüllten Wallfahrtskirche auf dem Hörnleberg hat die Trachtengruppe zahlreiche alte Marienlieder präsentiert. Auch die Besucher der Maiandacht hatten selbstverständlich Gelegenheit, ihr sängerisches Können unter Beweis zu stellen und gemeinsam mit der Trachtengruppe zu



Ehren der Muttergottes zu singen.

Bei herrlichem Wetter gab es nach der Maiandacht auf dem Altargelände vor der Kapelle noch eine kleine weltliche Zugabe, welche ebenfalls mit viel Applaus bedacht wurde.



Heimat- und Trachtenbund beim Bodensee-Trachtentag

Der Heimat- und Trachtenbund Bräunlingen nahm am 26.04.2015 am 3. Internationalen Bodensee Trachtentag auf der Blumeninsel Mainau teil. Um 11:00Uhr begann der Trachtenumzug von der Uferpromenade bis in den Schloßhof, dort wurde das bunte Programm durch die gräfliche Familie eröffnet. Nachmittag`s konnten die Bräunlinger mit Traditionellen Tänzen und mit Gesang den Mainau-Besuchern einen bunten Auftritt darbieten.

Elke Heine



Jahreshauptversammlung Heimatund Trachtenbund Bräunlingen

Verabschiedungen, Ehrungen und Wahlen bestimmten die Jahreshauptversammlung des Heimat- und Trachtenbundes Bräunlingen:

vlnr



Bild: Petra Molitor

Heimat- und Trachtenbund in Mazedonien

Der Heimat- und Trachtenbund Bräunlingen e.V. ist der Einladung zum internationalen Folkstanzfestival nach Mazedonien gefolgt. 29 Mitglieder starteten mit dem Flugzeug von Stuttgart aus nach Ohrid in Mazedonien unter dem Motto "MACEDONIA SUN OF ALEXAN-DER".

gendgruppe) und Elke Heine (Schriftführerin).

Beim Folklorefestival waren Folkloregruppen aus der Ukraine, Armenien, Lettland, Estland, Litauen, Kroatien, Rumänien, Polen und Bulgarien vertreten.

Am Freitagabend startete das Festival mit einem Umzug durch Ohrid zur Eröffnungsfeier wo alle Gruppen ihre Volkstänze dem Publikum zeigten. Da es tagsüber sehr warm ist, waren die Auftritte immer nur Abends und so konnte die Gruppe tagsüber die Sehenswürdigkeiten um den Ohridsee besichtigen. Die Open-Air Veranstaltung fanden in mitten der Stadt auf verschiedenen Bühnen statt.

In den weiteren Tagen konnten die Bräunlinger ihr Brauchtum bei verschiedenen Veranstaltungen zeigen und ernteten viel Applaus. Besonders das Glockenspiel kam sehr gut an. Für Kontakte der Gruppen untereinander blieb auch reichlich Zeit. Am Montagabend sind alle Mitglieder wieder gesund und ermüdet in Bräunlingen angekommen.

Elke Heine





Fotos in dieser Ausgabe von

Michael Neuberger, Oberkirch Ursula Hülse, Denzlingen Christian Dold, Steinach Kreisbildstelle Kreis Breisgau Hochschwarzwald, Freiburg Haus Baden, Salem Nunzio Savarino, Ettlingen



858. Bräunlinger Kilbig



Brauchtum * Großer Vergnügungspark * Auto- und Landmaschinenausstellung * Jahrmarkt * Bierfassrollen

Freitag, 16.10.

20.00 Uhr "Kilbig - Abend mit Schätzeletanz" in der Stadthalle, Mitwirkende: "Heimat- und Trachtenbund Bräunlingen", "Stadtkapelle Bräunlingen", Tanzgruppe "Las Peques", Musik- und Tanzunterhaltung mit "Siggi & Bob" Infos unter www.braeunlingen.de

und Schätzelemarkt vom 16.-19. Okt 2015

Samstag, 17.10.

19.00 Uhr "Kilbig Party" in der Stadthalle mit den "Troglauer Buam" Frech und Frisch! Rockig und traditionell! Aus der Oberpfalz kommen sie und haben mit ihren ersten drei Alben bereits eine deutliche Duftmarke der Heavy Volxmusic in der deutschen Musiklandschaft hinterlassen. Die Troglauer Buam erfanden somit ein neues Genre!

Sonntag, 18.10.

09.30 Uhr Festgottesdienst
Ab 11 Uhr Kilbigmarkt in der Kirch-,
Blaumeer- Zähringerstraße, Zwingelgasse und Sommergasse, Autound Landmaschinenausstellung in
der Blaumeerstraße (ganztags)
12 – 17 Uhr Kelnhof-Museum –
Altes Handwerk

13 – 18 Uhr Verkaufsoffener Sonntag der Bräunlinger Geschäfte
Ab 12.30 "Treffpunkt Kilbig" in der

Stadthalle, Mittagessen, Kaffee und Kuchen u.v.m.

14.30 Uhr 33. Bierfassrollen in der Zähringerstrasse

Montag, 19.10.

Ab 9.00 Uhr Kilbig- und Schätzelemarkt in der Kirch-, Blaumeer- Zähringerstraße und Sommergasse **Ab 10.30 Uhr** Auto- und Landmaschinenausstellung in der Blaumeerstraße

14.00 Uhr Ernteaufzug der Grundschule, Stadtkapelle und Trachtenbund Bräunlingen mit anschl. Kilbig-Festakt auf der Freibühne

Unterhaltung und Kilbigbetrieb am Sonntag und Montag in allen Festlauben und Lokalen der Innenstadt -Großer Vergnügungspark an allen Tagen

Die Stadt Bräunlingen und der Heimat- und Trachtenbund laden herzlich ein!

Gebet einer Schneiderin

err, guter Gott, ich verliere so oft den Faden zu Dir. Mühsam knüpfe ich die Enden, wenn er zerreißt.

Der Knoten des Anfangs schlüpft oft durch das Gewebe des Tages. Alle Fäden meines Lebens halte fest manche sind brüchig, manche sind sehr dünn, viele sind bunt und verworren.

Herr, meine Gebete sind manchmal fadenscheinig, meine Werke sind wie das Gespinst von Seide, die Geduld zum Nächsten wie verfilzte Wolle, die Liebe zu ihm wie kühles Leinen.

Ich bitte Dich, guter Gott, vollende Du mein Gewand für die Ewigkeit.



300 Jahre Historische Bürgerwehr

Ettlingen

















Königlicher Empfang für Markgraf Max von Baden

Seine königliche Hoheit Max Markgraf von Baden und seine Frau Valerie Isabella, reisten mehrere Tage in ihrer Postkutsche von Schloss Salem nach Schloss Staufenberg bei Durbach.

Auf ihrer Durchfahrt machten sie Station in der Zähringerstadt Villingen. Im Geleit der Kavallerie der Hist. Bürgerwehr, wurde die markgräfliche Reisegesellschaft vom Grenadiercorps 1810 unter der Leitung von Hauptmann Kurt Kunle und von der Hist. Bürgerwehr und Trachtengruppe, mit Kommandant und Major Hans- Joachim Böhm, mit militärischen Ehren auf dem Münsterplatz empfangen. Die Hist. Bürgerwehr und Trachtengruppe bildeten einen festlichen Rahmen, unterstützt von der Stadtharmonie Villingen. Zu Ehren spielten sie das Lied "Hoch Badner Land" das die Bürgerschaft und Gäste mit einstimmten. Beim Empfang im Alten Rathaussaal, begrüßte Stadtrat Dr. Wolfgang Berweck den Markgrafen und seine Frau



im Namen der Stadt Villingen und wies mit launigen Worten die Geschichte der Stadt zum Großherzogtum Baden, aber auch zur fast 500jähriger Zugehörigkeit zum Hause Habsburg. Die beiden Gäste konnten daraufhin ein sonniges Lächeln nicht

verbergen, da seine Frau Valerie aus dem Hause Habsburg-Lothringen stammt.Bei dem Besuch dieser Hoheit herrschte auf dem Münsterplatz ein Flair wie zu herrschaftlichen Zeiten.

Regio am Rhy

rei Länder – ei Sproch, 's chönnt besser nit si, me schwätzt mitenander im Dreyland am Rhy un baut demit Brucke us Herz un Verstand, de Mensche zuem Nutze, ins andere Land.

Un Wasser un Welle die singe ihr Lied vo sellere Liebi, wo sich bemüht, de Friede im Chleine zuem Große z' vermehre; im Chrieg un im Haß de Bode z' verwehre.

Bloß Freiheit im Denke, im Handle un Tue loßt würdiges Lebendenin Gemeinsakeit zue un bricht alli Schranke vo Sproch un Kultur. Drususe wachst liisli im Menschsii e Spur.

E Weg für Europa! In Achtig sich finde, no wurzlet Verstoh un weltwitt Verbinde. Es bruucht wenig Wort über Grenze un Land gän Alti un Jungi vo Herze sich d'Hnd.

von Christa Heimann-Buß aus dem Buch "Seelefäde" Alemannische Gedichte, Verlag: Resin GmbH, Binzen







Ehrung in Kandern

Im Rahmen des diesjährigen "Chanderner Liechtgangs" wurden drei Mitglieder des Markgräfler Trachtenvereines Kandern für ihr langjähriges Engagement in der Brauchtumspflege besonders geehrt.

Das älteste Aktivmitglied des Vereins, die 92 jährige Gertrud Heckert (sitzend) wurde für 25 Jahre Aktivmitgliedschaft im Verein zum Ehrenmitglied ernannt. Sie ist das Lebenselixier für die Kameradschaft im Verein. Bernhard Winkler (links) und Arthur Heimann (Mitte) wurden für 20 Jahre Aktivmitgliedschaft vom Vorstand Fred Wehrle (rechts) mit der Ehrenplakette ausgezeichnet und gewürdigt.



Einzug in die neue "Bürgerwehrstube" in Villingen



Die Hist. Bürgerwehr und Trachtengruppe Villingen ist nach gründlicher Renovierung der ehemaligen Zunftstube der Hist. Narrozunft, in ihr neues Domizil eingezogen, mit Neueröffnung für die Bevölkerung.

Nach anfänglicher Wehmut über den Umzug, war dies jedoch die richtige Entscheidung, begrüßte Kommandant Hajo Böhm die Gäste, unter ihnen viele Vereinsvorstände die zum Gratulieren kamen.

Die Räumlichkeiten der "neuen Bürgerwehrstube" bietet mehr Platz für die Abteilungsgruppen für ihre Stammtischabende. Eine eingerichtete Küche, Lager und Kleiderkammer befinden sich im Obergeschoss.

Für eine Überraschung sorgte Hansjörg Fehrenbach, Hauptmann der Miliz, der eine gut erhaltene Kanonenkugel überreichte. Bauunternehmer Hans Reiser hatte diese am 30 April 2015 bei Ausschachtungsarbei-



ten gefunden, die ein Gewicht von 3244 Gramm wog. Laut Fehrenbach's Recherchen soll dieses Geschoss bei der Winterbelagerung Januar 1633 von den Villinger Verteidiger auf das württembergische Lager gerichtet worden sein.

Auch Leutnant der Bürgermiliz Gerhard Ächtner überreichte dem Kommandanten ein Miniaturmodell einer Kanone als Start für die eigene Vereinsstube.

Die Bürgerwehrstube ist für die Öffentlichkeit zugänglich.

Öffnungszeiten
Jeden Samstag
10.00 - 14.00 Uhr
Jeden 1. Samstag im Monat
ab 18.00 Uhr

Kassierer Hans Richter, Landes-Kommandant

Hajo Böhm 2. Vorstand und 1. Schriftführer Karl-

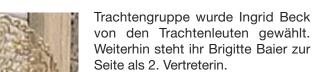
Bürgerwehr und Trachtengruppe Villingen bei der Jahreshauptversammlung

Hans-Joachim Böhm 1.Vorstand und Kommandant begrüßte die Mitglieder aller anwesenden Abteilungen und eingeladene Gäste, am 20. März 2015 zur Jahreshauptversammlung.

Nach dem Totengedenken der verstorbenen Mitglieder im vergangenen Jahr folgte der humorvolle vorgetragene Jahresbericht von Schriftführer Karl Heinz Schwert, mit dazugehörigen Bildern, die von Dietmar Engler auf die Leinwand projektiert wurden. 26 Termine hatte der Verein wahrge-

mit Festumzug, war für alle Beteiligten noch in guter Erinnerung. Der Kassenbericht von Hans Richter, mit ausgeglichenem Kassenbestand, wurde mit großem Beifall gewürdigt. Die Wahl für die zweite Kommandantur nahm Hajo Böhm freudvoll an. Schriftführer Karl-Heinz Schwert wurde zum 2. Vorstand gewählt. Dietmar Engler, der die Homepage des Vereins seit einigen Jahren aktuell pflegt und gestaltet, wurde zum 2. Schriftführer gewählt. Auch Kassier Hans Richter wird wieder sein Amt ausführen. Als 1. Vertreterin der





Heinz Schwert

Mit einem kleinen Präsent bedankte sich der Vorstand bei Schwert und Richter für die tatkräftige Unterstützung, sowie bei Brigitte Baier für die komissarische Leitung der Trg. und Jutta Grothaus, die zwei Radhauben für die Trachtengruppe angefertigt und spendiert hat. Eine besondere Auszeichnung konnte Böhm für 50jährige aktive Treue zum Verein mit der Vereinsehrennadel Hansjörg Fehrenbach auszeichnen, ebenfalls wurde Ingrid Stier als passives Mitglied für 40. Jahre geehrt. Zum Ehrenmitalied wurde Lambert Hermle ernannt.

Positives gab es zu berichten von der Trachtentanzgruppe, die mit 8 Paaren fleißig zu Tanzauftritten proben. 2016 wird es wieder ein Stadtfest "9 am Münster " geben. Auch 2017, zur 1200 Jahr Feier der Stadt Villingen steht ein Landestreffen der Bürgerwehren ein großes Fest bevor. Doch zuvor, am 30. Mai wird das "Neue Dominizil" der Bürgerwehr und Trachtengruppe eingeweiht, nämlich die renovierte Zunftstube am Romäusturm.

Mit einem "herzlichen Dankeschön" an alle Mitglieder und Gäste wurde die Jahreshauptversammlung beendet!



» Dankeschön « an Jutta Grothaus

nommen. Einer der Höhepunkte war die Sitzung des Landesverbandes, bei dem Hajo Böhm zum Landeskommandanten gewählt wurde. Die Teilnahme am Cannstatter Volksfest



Kleidung für Vereine und Behörden nach Maß Tradition seit 1924

Qualitätskleidung mit Nachlieferungsgarantie

- > Musikvereine
- ➤ Gesangsvereine
- ➤ Trachtengruppen
- ➤ Dienstkleidung usw.

Inh. Stefan Zimmermann
Denzlinger Straße 27
D-79279 Vörstetten
Telefon 07666-880372
Telefax 07666-880373
info@reich-uniformen.de
www.reich-uniformen.de

Hohe Ehrungen beim Käsvesper



Traditionell traf sich die Bürgerwehr »Musik- und Spielmannszug« zum jährlichen Wein-Brot und Käsvesper im Hist. Rathaussaal. Landeskommandant und Kommandant Hajo Böhm, von der Bürgerwehr und Trachtengruppe Villingen, freute sich besonders, in diesem Jahr eine Abordnung der Bürgerwehr Ettlingen, als Ehrengäste zu begrüßen.

Das Käsvesper bietet jedes Jahr den würdigen Rahmen für Ehrungen der Mitglieder für lange Treue zum Verein, welche Kommandant Hajo Böhm zu Anfangs vornahm.

Er konnte zwei Mitglieder für 50ig jährige aktive Mitgliedschaft der Bürgerwehr und Trachtengruppe ehren.



Hauptmann Gerd Laun gab sein Amt nach 30 Jahren an diesem Abend in die Hände von Manfred Krümmer und wurde zum Ehrenhauptmann ernannt.

Ebenfalls für 30 Jahre wurde Norbert Eigeldinger der Stadt-und-Bürgerwehrmusik vom Verein für aktive Mitgliedschaft geehrt. Während dessen erschien leicht verspätet Oberbürgermeister Rupert Kubon, in Erwartung des Geldsäckels mit den 30 Gulden, aus der Urkunde von 1812der Lohn der Stadt an die Soldaten.

Nach diesem Zeremoniell konnten die Mitglieder und Gäste das wohl-



Vor dem Wein-Brot und Käsvesper fanden die Ehrungen der Mitglieder im Hist. Rathaussaal statt.

verdiente Käsvesper genießen, das von den Trachtenfrauen serviert wurde.

EINE AUSSERGEWÖHNLICHE KOOPERATION Trachtenzubehörversand Heimatkulturwerk

www.heimatkulturwerk.de |

Über 700 deutsche und internationale Volkstänze für Sie und die Gruppe

> CD's · Tanzbeschreibungen · Lese- und Liederbücher · Blätter zur Kulturarbeit · Notenhefte · und noch vieles mehr!

DJO — Deutsche Jugend in Europa

Schlossstraße 92 · 70176 Stuttgart Tel: 0711 625138 - Fax: 625168 - E-Mail: zentrale@djobw.de

Vielfalt – rund um die Tracht

· Blusen · Jacken · Schürzen · Schuhe · Hemden · Körbe · Tücher · Schmuck · Schirme · in traditionellen Formen und Farben · vieles auch in Kindergrößen!

> Helga Fink Trachtenzubehörversand Reutlinger Straße 55 · 71229 Leonberg

Tel: 07152 949246 · Fax: 927694 · E-Mail: helga.fink@gmx.de

www.heimatkulturwerk.de www.heimatkultur

25





Unsere Verstorbenen | Totengedenken



Nachruf Patrick Eckert

Wir, die Trachtengruppe Häg-Ehrsberg trauern um unser langjähriges Mitglied

In seiner 25 jährigen Mitgliedschaft unterstützte er die Trachtengruppe 3 Jahre als Jugendvertreter, 8 Jahre als 2. Vorstand und 13 Jahre als Tanzleiter. In der Kreistrachtenjugend Lörrach war er Beisitzer, Kassierer, Tanzleiter und 1. Vorstand.

Wir verlieren nicht nur einen überdurchschnittlich engagierten Vereinskameraden, sondern auch einen guten Freund der unseren Verein in den letzen 2 Jahrzenten geprägt hat. In unseren Proben wird er durch die zahlreichen Tänze, die er mit uns einstudiert hat, immer bei uns sein.

Er wurde völlig unerwartet aus dem Leben gerissen, unser Mitgefühl gilt in dieser schweren Zeit vor allem seiner Lebenspartnerin, seinen 3 Kindern und der ganzen Familie.

Trachtengruppe Häg-Ehrsberg



Nachruf Hedwig Trunz

Die Trachtengruppe Engen trauert um ihr Mitglied

Sie verstarb im Alter von 92 Jahren. Seit 1954 war sie Mitglied unserer Gruppe, die sie von 1966 – 1987 als Vorstand leitete. Bis zu ihrem Tod war sie eine sehr aktive Trachtenfrau und von ganzem Herzen Trachtenträgerin. Ihre aufgeschlossene und freundliche Art vermissen wir sehr. In verbleibender Dankbarkeit werden wir ihr ein ehrendes Andenken bewahren

Die Mitglieder der Trachtengruppe Engen, Hanni Muffler, Vorstand



Nachruf **Helmuth Bächle**

Die Bürgermiliz Bad Peterstal e.V. trauert um ihren Ehrentambourmajor

Der Verstorbene wurde am 08.03.1936 geboren und trat 1956 dem Spielmannszug Bad Peterstal und somit auch gleichzeitig der Bürgermiliz Bad Peterstal bei. Bereits im Jahre 1980 übernahm er die musikalische Leitung und Ausbildung des Spielmannszuges und wurde als Nachfolger von Robert Boschert zum Tambourmajor ernannt.

In den Jahren 1981, 1996 und 2006 wurde Helmuth Bächle mit dem Treudienstehrenzeichen des Landesverbandes der Bürgerwehren und Milizen Baden/Südhessen für 25, 40 und 50 Jahre aktive Dienstzeit verdientermaßen ausgezeichnet.

Aufgrund seiner hohen Musikalität war er darüber hinaus von 1963 bis 2007 Mitglied der Musik- und Milizkapelle Bad Peterstal.

Am 01.07.2006 wurde ihm die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg vom damaligen Ministerpräsidenten Günther Oettinger übergeben, bevor er am 08.11.2008 zum Ehrentambourmajor der Bürgermiliz Bad Peterstal ernannt wurde. Am 10.12.2014 wurde Helmuth Bächle im Alter von 78 Jahren in die Ewigkeit abberufen.

Wir verlieren mit Helmuth Bächle einen treuen, pflichtbewussten und allseits gut gelaunten und beliebten Kameraden. Er war ein großes Vorbild, welcher mit Liebe zur Musik, Heimat, Brauchtum und Tracht tief verwurzelt war. Wir werden Helmuth stets in bester Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Seiner Frau Elfriede, seiner Familie und allen Angehörigen gilt unser aufrichtiges Mitgefühl.

Stefan Trayer - Zugführer des Spielmannszuges Reinhard Spinner - Hauptmann & Kommandant der Bürgermiliz Rolf Waidele - 1. Vorstand der Musik- und Milizkapelle





Trachtenjugend im Bund "Heimat- und Volksleben"



Trachtenjugend ging mit Freizeit auf dem Fischerhof neue Wege

Drei herrliche Tage verbrachte die Trachtenju-

gend im Bund Heimat und Volksleben am Wochenende auf dem Ferienhof Fischer, statt des üblichen Zeltlagers ging es dieses Mal ins "Heu-Hotel" auf dem Ferienhof.

Christoph Lettner aus Kappelrodeck, Vorstandsmitglied im BHV und Mitglied im Jugendausschuss der Trachtenjugend des BHV, fädelte das Ganze ein und besprach mit Monika und Wendelin Fischer alles Organisatorische für die Jugendfreizeit. "Wir wollten neue Wege gehen für unsere Jugend und so kam mir die Idee mit der Freizeit auf dem Fischerhof", teilte Christoph Lettner zur Freizeit mit.

Somit kam die Trachtenjugend nach dem Zeltlager vor zwei Jahren in Kappelrodeck zum zweiten Mal ins Achertal und zeigte sich begeistert von der Wochenendfreizeit auf dem Eine passe Angelegenheit war das Wasserschwammwerfen

Eine nasse Angelegenheit war das Wasserschwammwerfen für die Kinder der Trachtenjugend vom Bund Heimat und Volksleben bei ihrer Lagerolympiade auf dem Ferienhof

Fischerhof. Am Freitagnachmittag reisten die 50 Kinder und Jugendlichen im Alter von acht bis 16 Jahren aus ganz Baden an und bezogen ihr "Heu-Hotel" auf dem Fischerhof. Seit

einigen Jahren schon bieten Monika und Wendelin Fischer diese Übernachtungsmöglichkeit auf ihrem Ferienhof an und sie wird von Gruppen gerne angenommen. "Es ist richtig cool, man hat ein tolles Gemeinschaftsgefühl, wenn alle in einem Raum schlafen", schwärmte die 15jährige Isabel und Meike (14), Marvin (13), Madeleine (12), Benita (12) und Lotta (16) pflichteten ihr bei. Ganz begeistert schwärmten sie auch von den feinen Rahmspeckkuchen, die Wendelin Schneider für sie im Holzbackofen zum Abendessen buk, die süßen mit Apfel und Zimt hatten es einigen besonders angetan.

Nach dem Abendessen am Freitagabend ging es noch auf eine Schnitzeljagd und am Samstag stand am Morgen nach dem Frühstück zunächst das völlig selbstständige Einstudieren einer Märchenaufführung für den Abend an. Sport, Spiel, Spannung hieß dann die Devise für den Nachmittag, als in Gruppen siebzehn Spielstationen zu absolvieren waren,



Viel Geschick hatten die Kinder der Trachtenjugend vom Bund Heimat und Volksleben bei ihrer Lagerolympiade auf dem Ferienhof Fischer beim Wasserbalancieren aufzubringen.



angefangen von der Station "Adlerauge" über Stationen wie Wasserbalancieren, Papierfliegerflug, "Durch das Röhrenlabyrinth" bis zum Schätzspiel. Das Miteinander in Gruppen war dabei den Betreuern besonders wichtig. Der Tag schloss ab mit der Märchenaufführung und einer Nachtwanderung, die Wendelin Fischer führte. Der Sonntagmorgen gehörte dann dem Feedback über die alternative Freizeit zum Zeltlager und die Begeisterung bei den Jugendlichen zeigte, dass sie es "toll hier oben" fanden. Dies auch deswegen, weil auf dem Fischerhof Tiere sind, und der zehnjährige Elias aus Eichstetten genoss es, am heißen Samstagnachmittag im kühlen Wasser des Brunnentrogs vor dem Haus zu baden.

Christoph Lettner lobte zum Abschied Monika und Wendelin Fischer und ihre Helfer für die optimale Betreuung der Kinder und Jugendlichen während der Freizeit. "Alles war bestens vorbereitet und organisiert und während des gesamten Aufenthalt wurden wir alle zuvorkommend behandelt", dankte Christoph Lettner den Fischers. Für ihn und die Betreuer des BHV war die Freizeit auf dem Fischerhof eine große Entla-

stung, denn anders als beim Zeltlager entfiel die Organisation der Zelte und der Nahrungsversorgung. Diese hatten beim Zeltlager vor zwei Jahren in Kappelrodeck die Trachtenund Volkstanzgruppen Sasbachwalden, Seebach, Ottenhöfen und Kappelrodeck zusammen auf die Beine gestellt. Zwischendurch kam auch Bürgermeister Reinhard Schmälzle auf den Ferienhof und zeigte als Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins Seebach Interesse an der Jugendfreizeit der Trachtenjugend und wünschte einen schönen Aufenthalt.

Berthold Gallinat



Die Trachtenjugend im Internet www.tjbhv.de



Ein Trachtenmädchen aus dem Schwarzwald- und Rosendorf Nöggenschwiel mit der neuen kindgerechten Kopfbedeckung, einem bunten Blumenkränzchen. Mit noch mehr Stolz tragen diese Mädchen nun ihre schöne Hochschwarzwälder Tracht.

Neue Mitglieder im Bund Heimat- und Volksleben



Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Jürgen Aberle, Gutach
Hans Joachim Böhm, Villingen
Josef Dickerhof, Bad Peterstal
Helga Dorer, Gutach
Christa Faller, Villingen
Ulrich Glockner, Breisach
Dr. Bernhard Grimm, Breisach
Josef Hügele, March
Rudolf Huber, Bad Peterstal Griesbach

Werner Huber, Bad Peterstal – Griesbach

Albert Hug, Freiburg Ernst Kimmig, Bad Peterstal – Griesbach

Ilona Knutz, Unterkirnach Martha Kunz, Glottertal Renate Lohr, Überlingen Stefani Maier, Oberirch Ursula Markgraf, Konstanz Heide Meutzner, Freiburg Gudrun Miller, Konstanz Brigitte Mühl, Waldkirch Jasmin Neuberger, Oberkirch Martin Obert, Ihringen Hedwig Petautschnig, Owingen Thomas Pforte, Lenzkirch-Kappel Willi Rambach, Gottenheim Sigrun Rimmele, Überlingen Rosa Ringwald, Hausach Marlies Schechter, Owingen

Wolfgang Schilke, Birkendorf
Meinrad Schmiederer, Bad Peterstal-Griesbach
Cornelia Seifried, Villingen
Elisabeth Spohn, Konstanz
Vera Stork, Freiburg
Sonja Summ, Lörrach
Ursula Trefzger, Freiburg
Beate Treier, Oppenau
Pauline Vogt, Rickenbach
Bernhard Waidele, Bad Peterstal-Griesbach
Wöhrle, Ingrid, Villingen
Elisabeth Zimmermann, Lörrach



Jürgen Kammerer wurde mit der Johann Peter Hebel-Gedenkplakette 2015 der Gemeinde Hausen im Wiesental ausgezeichnet

Die Erhaltung und Renovierung des Schneiderhofes in Kirchhausen, das Haus als Museum mit Leben zu erfüllen, alte Handwerkskunst "erlebbar" zu machen, vergangene Ereignisse und die Erinnerung an Berta Schneider, die letzte Bewohnerin des Hauses, "wachzuhalten" war und ist das Anliegen des jüngsten Plakettenträgers, dem er sich seit vielen Jahren widmet:

Jürgen Kammerer, gelernter Werkzeugmachermeister, 1942 in St. Georgen geboren, wurde für seinen engagierten Einsatz um die Erhaltung des Schneiderhofes beim Hebelabend am 9. Mai 2015 mit der Johann Peter Hebel-Gedenkplakette der Gemeinde Hausen im Wiesental ausgezeichnet.

Beim Schneiderhof handelt es sich um einen Haustyp der Vorbergzone in einer sehr altertümlichen Bauweise, ein Hochstuthaus, zum Teil als Fachwerk-, zum Teil als Bohlenständerbau ausgeführt. Das Haus ist als Museum wieder so eingerichtet worden, wie es einst war, d. h. mit Stand um 1900. In einem der Kellerräume wurde eine Nagelschmiede einge-



richtet und im hinteren Küchenteil und in der zweiten Wohnstube eine Abteilung, welche die Hausbrennerei veranschaulichen soll. Den Besuchern vermittelt der Schneiderhof heute ein anschauliches Bild über die Lebens- und Arbeitsweisen unserer Vorfahren. Dafür sorgen die Mitglieder des "Vereins zur Erhaltung des Schneiderhofes e. V." mit ihren Führungen und vielseitigen Veranstaltungen an jedem 1. Samstag im Monat,

wie zum Beispiel Brot backen, Nägel schmieden, Flachs spinnen und Schnaps brennen.

Die Gemeinde Hausen im Wiesental hat eine gute Entscheidung getroffen, in der heutigen Zeit, da der Denkmalschutz oft nur noch als notwendiges Übel gesehen wird, mit Jürgen Kammerer einen ehrenamtlichen, aktiven Denkmalschützer auszuzeichnen.

Beiträge für den Lichtgang

Texte und Bilder

Erleichtern Sie uns die Herausgabe des "Lichtgangs", in dem Sie fertige schriftliche Manuskripte rechtzeitig zum jeweiligen Redaktionsschluss an die Redaktion oder die Geschäftsstelle übermitteln. Wenn möglich, bitte als "Word"-Datei per CD-Rom oder am besten gleich als E-Mail an folgende E-Mail Adressen senden:

Juergen.Bertsche@gmx.de oder u.huelse@bund-heimat.de

Dasselbe gilt auch für Bilder, die ebenfalls elektronisch übermittelt

werden können (bitte im sog. "jpg."-Format). Bitte darauf achten, dass die Bilddateien nicht zu klein sind (mind. 200 KB) Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen und zu bearbeiten.

Bitte keine Zeitungsausschnitte oder handgeschriebene Beiträge an die Geschäftsstelle oder Redaktion senden. Diese Art von Berichten wird nicht mehr bearbeitet! Neben den Vereinsaktivitäten sind auch Beiträge aus dem Bereich der Mundart, Heimatliteratur, Heimat- und Brauchtumspflege einzelner Gemeinden, Städte und Kreise stets willkommen.

Die Redaktion (Anschrift s. Impressum)



Buchbesprechung "Idiotikon Rauracum oder Baseldeutsches Wörterbuch von 1768"

Fast 250 Jahre lag das Idiotikon Rauracum oder baselisches Wörterbuch unveröffentlicht in der Basler Universitätsbibliothek. Entstanden ist das Werk zwischen 1740 und 1768; von der Fachwelt wird es als das bedeutendste Dialektwörterbuch des 18. Jahrhunderts bezeichnet.

Der Begriff Idiotikon stammt aus dem 18. Jahrhundert. Etymologisch geht das Wort auf griechisch idios "abgesondert, eigen, privat" zurück. Ein Idiotikon ist also ein "Verzeichnis der einer gewissen Landschaft eigenen, und deshalb erklärungsbedürftigen, Ausdrücke". Für die wissenschaftsgeschichtliche Einordnung des Idioti-

con Rauracum sind in Ermangelung anderer Belege die biographischen Daten des Autors von großer Bedeutung. Sie können einigen Aufschluss geben zur Frage, warum Spreng neben allen anderen Verpflichtungen als Prediger und Pfarrer, Waisenhausgeistlicher, Universitätslehrer und Familienvater über viele Jahre hin Zeit und Mühe auf das Allgemeine Deutsche Glossarium und das Idioticum Rauracum verwendete. Auch wenn manche Worterklärungen und Etymologien dem heutigen Kenntnisstand nicht mehr entsprechen, darf Spreng wohl als repräsentativ gelten für den Stand der historisch-vergleichenden Sprachforschung um 1750. Seine indogermanische Begeisterung beruhte auf persönlicher Kenntnis vieler Sprachen, unter anderem Basler und anderer Mundarten, Hochdeutsch, Latein, Griechisch, Hebräisch, zösisch, Englisch, Italienisch, Holländisch und Skandinavisch mit Isländisch und Schwedisch. Spreng war Mitglied der Deutschen Sprachgesellschaften in Leipzig, Göttingen und Bern. 250 Jahre nach der Entstehung gilt die Edition nicht mehr dem aktuellen Wörterbuch, sondern dem historischen Dokument. Es wurde deshalb genau ("diplomatisch") transkribiert. Heinrich Löffler, von 1975 bis 2004 Professor für Germanistik an der Universität Basel, hat eine Fleißarbeit vorgelegt, welche in der Tat eine große Aufmerksamkeit Elmar Vogt verdient.

Buchbesprechung "Stempelgesetze und Gebühren in Baden von 1628 bis 1952"

Was erwartet die Leser, wenn die drei ausgewiesenen Fachautoren Steffen Eckert (Leipzig), Wolfgang Morscheck (Bad Säckingen) und Gunter Wagner (Filderstadt) ein Buch mit dem einladenden badischen Wappen auf der Umschlagseite und dem etwas trockenen Titel "Stempelgesetze und Gebühren in Baden von 1628 - 1952" vorlegen?

Im Mittelpunkt des vorliegenden Werks stehen vor allem die Vorschriften und Gesetze der Finanzordnung des badischen Staates, die in weiten Teilen mehr als drei Jahrhunderte zurückreichen. Die Autoren behandeln neben einem historischen Abriss der Fiskalphilatelie, die badischen Stempelpapiere, Spielkarten-, Kalender-

Der Bund Heimat- und Volksleben ist online im Internet

Mit vielen Informationen und Service für die Mitgliedsvereine.

www.bund-heimat-volksleben.de

und Zeitungsstempel, Stempelmarken, Kostenmarken, Gerichtskostenmarken und Gemeindegebührenmarken. Neben deren Beschreibung und Katalogisierung enthält das Handbuch umfangreiche Zusammenstellungen und Erläuterungen zu den badischen Gesetzen, Gebührenund Tariftabellen der selbstständigen badischen Gemeinden zwischen 1910 und 2010. Das Buch kommt ohne Abhandlungen über archivalische Quellen nicht aus: Hilfswissenschaften der Geschichte. Schriftkunde, Aktenkunde, Siegelkunde, Heraldik, Genealogie, Numis-Historische Geographie, matik. Steuerkunde und nicht zuletzt der Rechtsgeschichte gehören zum Thema und dürfen nicht unterschätzt werden. Ein Abriss der Geschichte des Landes Baden, ein Abschnitt mit historischen juristischen Begriffen und ein Literaturverzeichnis sind äu-Berst wertvoll und ergänzen und erleichtern den Einstieg in das interessante und interdisziplinäre (Sammel-)Gebiet der Fiskalphilatelie. Das in einer kleinen Auflage erschienene Buch werden interessierte Sammler der Fiskalphilatelie immer wieder gerne zur Hand nehmen. So bleibt dem Buch zu wünschen, dass es breites Interesse weckt und der

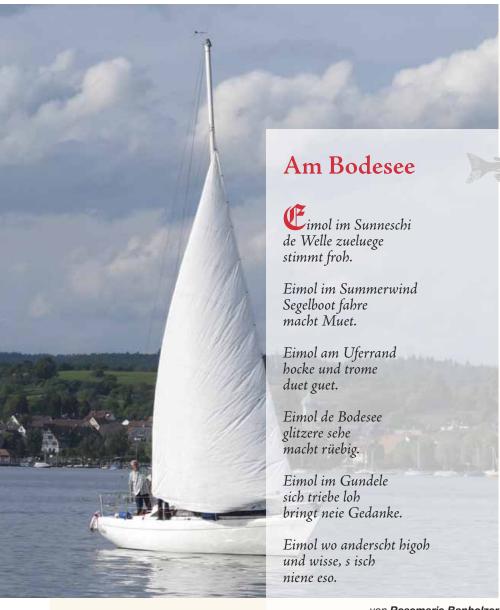


Forschung der Fiskalphilatelie neue Impulse gibt. *Elmar Vogt*

The hackt, so lang der Tag eim hilft, me luegt nit um und blibt nit stoh; druf goht der Weg durs Schüretenn der Chuchi zu, do hemmer 's jo!

J. P. Hebel: Der Wegweiser









von **Rosemarie Banholzer** aus dem Buch "Vu nint kunnt nint", Eigenverlag



Seelefäde

e Mensche e Band, Verwebt un verbunden in allene Stunde, jedes ganz eige doch seeleverwandt. Zemme sich freue am Alte un Neue git Wärmi im Lebe, pflegt Herz un Verstand.

von Christa Heimann-Buß

